



Abbildung 4-6b: Parameterzuordnung in gespeicherten Funktionen

Skalare Parameter (Zahlen und Zeichenketten)

Im folgenden Beispiel (Programm 4-11) werden zwei gespeicherte Prozeduren für das Einfügen und Löschen von Zeilen in der Tabelle `Dozenten` verwendet. Für den Datenaustausch sind skalare Größen noch hinreichend.

In Teil a des Beispiels werden als Parameter Vor- und Nachname angegeben, und zurückgegeben wird der Schlüsselwert des eingefügten Datensatzes.

Programm 4-11a: Gespeicherte Prozedur zum Einfügen einer Zeile

```

-- Programm 4-11a: Gespeicherte Prozedur: Zeile hinzufügen
FUNCTION dHire
(v IN STRING, n IN STRING) RETURN INTEGER IS
temp INTEGER;
BEGIN
  SELECT Max(dcode) INTO temp FROM Dozenten;
  INSERT INTO Dozenten (dcode, vorname, nachname)
  VALUES (temp + 1, v, n);
  RETURN temp + 1;
END;

```

Zur Festlegung eines neuen Schlüssels wird mit `SELECT Max(dcode)...` zunächst der größte schon vorhandene festgestellt und in der Variablen `temp` zwischengespeichert. Man beachte, daß in der `SELECT`-Anweisung als weitere PL/SQL-spezifische Klausel `INTO` (hier zum Zwischenspeichern des größten Schlüsselwertes) zu verwenden ist. Der um 1 erhöhte Werte wird dann als Schlüssel in dem neuen Datensatz verwendet. (In konkurrenten Situationen müßten Schlüsselbestimmung und `INSERT` gegebenenfalls noch ununterbrechbar aneinandergelinkt werden.)

Teil b des Programms ist eine gespeicherte Prozedur zum Löschen einer Zeile.